

GEMEINDE AKTUELL

SEPTEMBER/OKTOBER 2020

KIRCHWEIH



Erntedank – im kleinen das GROSSE sehen

im kleinen das GROSSE sehen
im tautropfen das weite MEER
im sandkorn die endlose WÜSTE
in einer handvoll erde die ganze WELT
im sonnenstrahl das unendliche UNIVERSUM
im samenkorn die reiche ÄHRE
im geschöpf den SCHÖPFER
im atemzug den LEBENSODEM
in einer umarmung, einem kuss GOTTES
GRENZENLOSE LIEBE
im vergänglichen menschen den
unvergänglichen GOTT
im kleinen das GROSSE sehen

Rainer Remmele

EIN WORT ZUVOR

Liebe Christinnen und Christen in unserer Kirchengemeinde Heilig Geist, liebe Brüder und Schwestern,

es ist tatsächlich alles nicht nur ein wenig anders in diesem Jahr. Seit einem halben Jahr lebt die ganze Welt unter den Bedingungen, die ein Krankheitserreger uns aufzwingt. Vom Frühjahr bis in den Sommer hinein konnten wir nicht einmal gemeinsame Gottesdienste feiern. Selbst Familienfeiern und Trauergottesdienste waren (und sind) nur eingeschränkt möglich.

Die herrlichen Liturgien der Festtage des Osterfestkreises sind ausgefallen. Auch die Erstkommunionfeiern mussten wir verschieben. Inzwischen können wir wenigstens (wenn auch stark eingeschränkt) wieder gemeinsam Gottesdienst feiern. Aber so gut wie alle Brautpaare haben ihre geplanten Hochzeitsfeiern bis auf weiteres verschoben, weil sie unter diesen Bedingungen nicht ihre Hochzeit feiern wollten.

Erstkommunion haben wir für einen Teil der Kinder am 29. August gefeiert, die Übrigen feiern dann am 1. Mai des nächsten Jahres. Auch die geplante Fusion unseres Pastoralverbundes wird um ein Jahr verschoben werden müssen.

Auch wenn die strengen Bedingungen der Schutzmaßnahmen inzwischen weitgehend gelockert worden sind, werden wir noch eine ganze Weile mit dem Virus leben müssen.

Haben wir im Frühjahr noch gehofft, dass bis zum Herbst alles vorbei sein möge, stellen wir nun fest: auch unser Kirchweihfest feiern wir noch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie. D.h.: nicht in gewohnter Weise. Den Festgottesdienst unter Coronabedingungen wird es geben, aber die anschließende gemeinsame Feier auf dem Kirchplatz wird ausfallen müssen.

Wir sind nicht die ersten, die mit schwierigen Bedingungen zurechtkommen müssen. Christliche Gemeinden haben schon immer ihr Gemeindeleben auch in Zeiten von Krankheiten und Katastrophen gestaltet.

Ich bin sehr dankbar, dass wir unser Kirchweihfest überhaupt gemeinsam feiern können. Und ich möchte Sie einladen, mitzufeiern. Wenn es Ihnen möglich ist, kommen Sie doch zum Gottesdienst, oder feiern Sie von zu Hause aus mit. Dazu gibt es auch (zum ersten Mal in diesem Jahr) wieder den festlich gestalteten Gemeindebrief, den sie hier in den Händen halten: Neuigkeiten aus der Kirchengemeinde, Pläne für die Zukunft, Verabschiedungen und Begrüßungen, Anregungen und Gebete.

Es gibt uns noch, auch wenn es durch Corona ein wenig still geworden ist, weil es sehr schwierig und manchmal sogar unmöglich ist, die gewohnten Kontakte und Kommunikationskanäle aufrecht zu erhalten. Bitte melden sie sich bei uns, hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer, wenn Sie ein Anliegen haben, oder Ihre E-Mail-Adresse (soweit vorhanden) damit wir Ihnen Gottesdienstordnung und Nachrichten per E-Mail zuschicken können.

Vor über 40 Jahren haben sich die Vellmarer ihre Heilig Geist-Kirche gebaut als Zentrum und Heimat ihrer Kirchengemeinde. Das will sie auch unter den Bedingungen der Corona-Schutzmaßnahmen sein.

Ein frohes und gesegnetes Kirchweihfest für uns Alle!

Ihr

A. Schmitt, Pfr.

Wenn Sie an Corona denken, fallen Ihnen zuerst sicher viele negative Seiten ein. So ziehen sich diese auch durch viele Artikel im vorliegenden „Gemeinde Aktuell“ zum diesjährigen Kirchweihfesttag.

Haben Sie aber schon einmal überlegt, ob da nicht vielleicht auch der ein oder andere positive Aspekt mit verbunden werden kann? So kann ich behaupten, dass ich zwar nicht mehr Zeit hatte (Home-Schooling der Kinder, Berufsleben ohne Kurzarbeit ...), aber ich hatte und habe eine intensivere Familienzeit. Außerdem bin ich aufgefordert, über manche eingefahrenen Abläufe nachzudenken. Ich überlege neu, was mir wichtig ist und gestalte meinen Alltag kreativ im Rahmen der gegebenen Bedingungen. So sind in den letzten Monaten Freundschaften neu entdeckt worden. Die Natur konnte sich an vielen Stellen erholen.

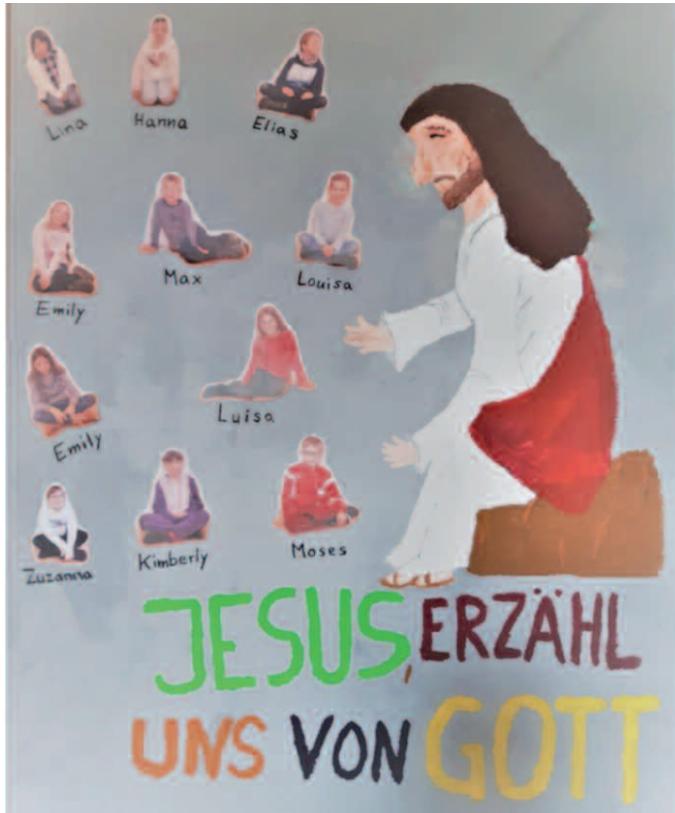
So wünsche ich Ihnen, dass Sie manches auch positiv sehen können und dabei gesund bleiben oder werden. Bleiben Sie behütet.

Sandra Bonenkamp



ERSTKOMMUNION 2020/2021

Erstkommunion 2020/2021



Nachdem die Erstkommunionfeier im April verschoben werden musste, haben wir uns zusammen mit den Familien dazu entschlossen zwei Festgottesdienste anzubieten, ein Teil möchte zeitnah das Fest feiern – unter den gegebenen Bedingungen. Ein anderer Teil hofft, dass im kommenden Jahr der Gottesdienst wie-

der ohne Corona-Einschränkungen stattfinden kann.

Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien einen wunderbaren Tag, an den sie sich immer gern zurück erinnern können und dass die Freundschaft mit Jesus weiter wächst und im Leben trägt.

ERSTKOMMUNION AM SAMSTAG, 29. AUGUST 2020, 14.00 Uhr

Elias Kraft	Kimberly Kreckel	Moses Lücke
Max Senger	Hanna Sinning	

ERSTKOMMUNION AM SAMSTAG, 1. MAI 2021, 14.00 Uhr

Lina Birkenfeld	Emily Maicher	Louisa Rogge
Louisa Schnitker	Zuzanna Wojciechowska	Emily Zaun

Neuer Erstkommunionkurs

Für den neuen Erstkommunionkurs gibt es aktuell noch keine konkrete Planung. Wir gehen von einem Erstkommunionfest am Weißen Sonntag 2021 (11. April) aus. Derzeit laufen Gespräche im Pastoralverbund.

Sie können sich gerne schon per Mail melden, wenn ihr Kind jetzt in der dritten Klasse ist und an dem Kurs teilnehmen soll:

gemeindereferentin@heiliggeist-vellmar.de

Manchmal zwingen familiäre Umstände die Familien, dass es in der dritten Klasse nicht passt, auch diese können sich gern bei der Gemeindereferentin melden.

NEUER GEMEINDEASSISTENT

Der neue Gemeindeassistent ab August 2020

Liebe Gemeindemitglieder,



einigen ist es vielleicht schon aufgefallen, es gibt ein neues Gesicht in der Heilig Geist-Gemeinde, Vellmar. Deshalb möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Heiko Zweigelt, ich komme ursprünglich aus Künzell-Bachrain und bin 28 Jahre alt. Nach meinem Schulabschluss 2007 habe ich eine Lehre als Elektriker begonnen und diesen Beruf bis 2016 ausgeübt. Von 2016 bis 2017 habe ich mein Fachabitur nachgeholt und im Oktober 2017 das Studium der Religionspädagogik in Paderborn angefangen, wo ich auch bis vor einigen Wochen gelebt habe. Mein Studium habe ich im Sommer beendet und somit den theoretischen Teil meiner Ausbildung abgeschlossen.

Nun folgt für mich die praktische Ausbildungsphase als Gemeindeassistent, die ich die kommenden drei Jahre hier in Vellmar absolvieren darf. Ich werde die Gemeindefereferentin Sandra Bonenkamp bei ihrer Arbeit begleiten und unterstützen, aber auch eigene Aufgaben und Projekte übernehmen. Gleichzeitig durchlaufe ich an der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen den schulischen Teil der Ausbildung. Dort werde ich, mit Hilfe von meinem Schulmentor Markus Leitschuh, die Jahrgänge 5 und 6 im katholischen Religionsunterricht begleiten.

Ich freue mich sehr, hier in Vellmar sein zu dürfen und blicke den kommenden Aufgaben gespannt entgegen. Gerade in den Zeiten

des Umbruchs und der Corona-Krise gibt es viel zu lernen und es öffnen sich neue und spannende Räume. Umso mehr freue ich mich, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen das Leben der Gemeinde zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen und gute Zusammenarbeit

Heiko Zweigelt

Wir bedanken uns bei Michelle Jestädt, die den Praxisteil ihrer Ausbildung zur Gemeindefereferentin Ende Juni erfolgreich abgeschlossen hat. Für den weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir ihr Gottes reichen Segen! Seit 1. August 2020 ist ihre neue Wirkungsstätte in Stadtallendorf.



**Seit 1992
immer für Sie da!**

**Ambulante
Krankenpflege Schmitt**

AKS

**Vertragspartner
der Kranken- und
Pflegekassen**

**Frommershäuser Straße 57
34246 Vellmar**

Tel.: 0561 - 82 26 33
Fax: 0561 - 82 54 21

aks-krankenpflege-schmitt@web.de

EIN DANKESCHÖN

Ein DANKESCHÖN an die Rendantin

Frau Siegrid Schlesinger war vom 1. April 2015 bis 31. März 2020 Rendantin der Heilig Geist-Gemeinde, Vellmar. Sie hat in der genannten Zeit die Finanzen der Gemeinde gewissenhaft betreut und mit verwaltet.

Wir danken Frau Schlesinger vielmals für ihr Engagement!

Schön, dass sie für unsere Gemeinde tätig war.

Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude in ihrem Garten und Gottes Segen.

Im Gottesdienst am Kirchweihfest, 20. September 2020, um 10.30 Uhr wird Frau Schlesinger von uns verabschiedet.

Rita Oetterer



*Kräutersträußchen
Mariä Himmelfahrt*

Modernste Hörsysteme aller führenden Markenhersteller



Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist
HESS HÖREN
... bestens beraten!

Rathausplatz 3 • 34246 Vellmar
☎ 05 61 - 823 193
kontakt@hess-hören.de
www.hess-hoeren.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00
und Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

GLÜCKWUNSCH ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES KINDERGARTENS

Liebe Frau Glusa, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens Heilig Geist,
liebe Kinder und Eltern,

im Namen des Pfarrgemeinderates und der gesamten Gemeinde Heilig Geist gratulieren wir Ihnen allen ganz herzlich zu Ihrem 25jährigen Bestehen. Wir freuen uns sehr, dass der Kindergarten ein ganz lebendiger Teil unserer Pfarrgemeinde ist.

Sie, die Erzieherinnen, leisten eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft und die Kirche in der Heranbildung, Erziehung, Unterstützung und Begleitung von Kindern und ihren Familien. Der christliche Geist, den Sie vermitteln, ist das Fundament Ihrer Arbeit und des Handelns.

Ihnen, den Eltern, danken wir für das Vertrauen, dass Sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringen und auch der Pfarrgemeinde als Träger des Kindergartens.

Über euch, die Kinder, freuen wir uns ganz besonders. Und natürlich freuen wir uns alle, wenn ihr immer wieder auch zu Festtagen, zu Treffen mit der Gemeinde und zu besonderen Aktionen da seid.

25 Jahre sind eine lange Zeit, die sicher gefüllt ist mit vielen Erlebnissen, Festen, Begegnungen, aber auch dem Alltag und den manchmal nicht einfachen Herausforderungen des Lebens. Als eine solche Herausforderung empfinden wir gerade diese Zeit der Corona-Pandemie, die leider viel verändert und manches nicht mehr möglich gemacht hat. Viele Kinder mussten über Wochen und Monate auf ihre Freunde und Spielkameraden verzichten, Eltern und Erzieherinnen auf die Möglichkeit, ihrer jeweiligen Arbeit in gewohnter Weise nachgehen zu können. Nicht zuletzt musste auch



die Feier des Kindergarten-Jubiläums verschoben werden.

als lebendiges Zeichen der Hoffnung auf Neuanfang und Leben vor uns.

Wir werden, wenn die Pandemie einmal vorüber ist, das Jubiläumsfest nachholen und zusammen das Leben feiern, das ja Gottes Geschenk an uns ist. Wir wünschen Ihnen und Euch, dass alle gut durch diese schwierige Zeit kommen und den Mut nicht verlieren.

Der Kindergarten wurde in Teilbereichen neu gestrichen, ebenso die Fenster. Nach den Sommerferien füllen die Kleinen nun wieder die Räume mit Leben.

Für den Pfarrgemeinderat
Jan Uhlenbrock und Michael Bremer

NEWS VOM PFARRGEMEINDERAT (PGR)

Liebe Gemeindemitglieder,

die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Auch der Pfarrgemeinderat musste sich auf die neuen Umstände einstellen. Wir haben uns seit den Einschränkungen im März zweimal auf der digitalen Ebene in Online-Konferenzen getroffen. Das war wenigstens eine Möglichkeit, sich auszutauschen und wichtige Fragen für das Pfarreileben mit den hauptamtlichen SeelsorgerInnen zu besprechen. Die Corona-Pandemie hat leider auch unseren Fusionsprozess durcheinander gebracht. Aber wir haben dadurch nun mehr Zeit für die Vorbereitung der Fusion. Seit dem 24. Juni haben wir uns dann wieder live getroffen. Wir hoffen, dass es so bleibt. Ein großes Thema in den Sitzungen sind die Überlegungen, wie es unter den Beschränkungen weitergehen kann. Dazu gehen wir nach und nach mit den verschiedenen Gruppen (Jugend, Senioren ...) der Gemeinde ins Gespräch. Auch im Hinblick auf die Fusion ist das wichtig.

Leider hat die von uns gestartete Umfrage nicht viel Resonanz gefunden. Wir hoffen sehr, dass wir Wege finden, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und zu kommen. Wir vermissen die persönliche Begegnung mit Ihnen im und nach den Gottesdiensten, in den Gruppen und Veranstaltungen. Gern sind wir vom PGR für Ihre Fragen und Anregungen offen.

Für den PGR Jan Uhlenbrock

Auswertung der Umfrage

Insgesamt nahmen 24 Personen an der Befragung teil. Die Hälfte der Teilnehmer waren Frauen und 18 Fragebögen wurden von Personen über 65 Jahren ausgefüllt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den einzelnen Fragen dargestellt:

1) Wenn ich an die Gemeinde vor Ort (Hl. Geist, Vellmar) denke, was ist mir wichtig?

In den Antworten zu dieser Frage zeigt sich, dass den einzelnen sowohl das geistliche Leben als auch das konkrete Miteinander wichtig ist. Beispielhaft einige Aussagen:

- regelmäßige zeitgemäß gestaltete Gottesdienste
- einen Ort der Besinnung zu erfahren, um Kraft für mein Leben zu gewinnen
- eine bessere pastorale Begleitung der Kirchengemeinde, sowohl durch Hauptamtliche (Geistliche und GemeindeferentInnen) als auch durch Ehrenamtliche (Pfarrgemeinderat)
- Aktivitäten nicht nur für junge, sondern auch für ältere Menschen
- Ich wünsche mir Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, HNA, Wochenspiegel, Pfarrbrief ...), Gottesdienste, Gemeinschaft, Kirche örtlicher Mittelpunkt, Leben in Kirche und Gemeindezentrum, generationenübergreifende verbindende Aktivitäten, aktive Gruppen
- Möglichkeit der Beichte
- Raum der Hoffnung
- Kindergarten

2) Wenn ich an die Fusion denke, freue ich mich auf ...

Bei den Antworten auf diese Frage ist auffallend, dass die Hälfte der Teilnehmer entweder keine Angabe macht oder sich pessimistisch äußert. Die andere Hälfte sieht durchaus Chancen in der Fusion. Hier beispielhaft negative und positive Rückmeldungen:

- ▼ Wir können uns überhaupt nicht auf eine Fusion der bestehenden Kirchengemeinden freuen. Sie wird vom Bistum Fulda verordnet.
- ▼ Ein Verwaltungsmonster ohne Emotionen.
- ▼ Seelsorge wird zur leeren Worthülse. Der Irrweg Fusion geht weiter.
- ▲ Wir nehmen die Fusion als Chance wahr.
- ▲ mehr Miteinander, mehr Vielfalt, eine große lebendige und bunte Gemeinschaft
- ▲ mehr Teamarbeit, jeder ist für die Weitergabe der christlichen Botschaft verantwortlich

3) Wenn ich an die Fusion denke, habe ich Sorge, dass ...

Als Hauptsorgen wurden formuliert, dass sich Gemeindeglieder

zurückziehen und Aktivitäten und Veranstaltungen in Vellmar konzentrieren; überraschend war die mehrfach geäußerte Sorge um eine mögliche Auflösung des Kindergartens. Hier beispielhaft einen Überblick über geäußerte Sorgen:

- Aktivitäten einschlafen
- einige Gemeindeglieder „sich verabschieden“, wenn sie nicht mehr die persönliche Ansprache durch „ihren Pfarrer“ haben
- dass eine faire Beteiligung der Gemeinden an der Zusammensetzung des zukünftigen Gemeinderates nicht gegeben ist
- dass die Gemeindepfarrer völlig überfordert sind
- Der schon seit Jahren bestehende „Futterneid“ einzelner Gemeinden auf die Heilig-Geist Gemeinde wird noch größer werden.
- Veranstaltungen vorwiegend nur in Vellmar stattfinden
- Gottesdienste nur mit dem Auto erreicht werden können
- dass unser Kindergarten aufgelöst wird und Gemeindefeste wegfallen
- es zu unübersichtlich wird

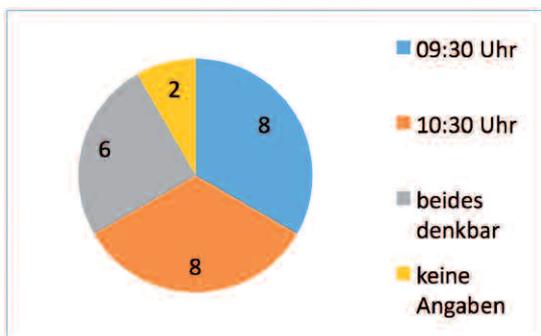


UMFRAGE

4) Welche Gottesdienstzeit wünsche ich mir für Sonntagmorgen?

Hinsichtlich der Gottesdienstzeiten waren die Stimmen gleich verteilt.

8 Personen wünschen sich 9.30 Uhr, ebenso viele 10.30 Uhr. Der Rest kann sich beides vorstellen oder macht hierzu keine Angaben.



5) Als neue Pfarrei zusammenwachsen und zusammenwachsen – was können wir als Gemeindemitglieder tun?

Bei den Antworten zu dieser Frage stehen der Informationsaustausch und der Wunsch nach gemeinsamen Begegnungsmöglichkeiten im Vordergrund. Ebenso sollte der Blick auf die Ökumene offen gehalten werden. Hier einige exemplarische Rückmeldungen:

- über den Gemeindehorizont hinaus blicken und an Veranstaltungen in anderen Gemeinden teilnehmen
- Aufeinander zugehen, sich „wertschätzen!“, Konfliktbereitschaft üben; Bewährtes erhalten – Neues kennenlernen, neugierig sein
- Diskussionsforen für „Jedermann“ initiieren.
- Infos über einzelne Gemeinde in der Pfarrei bekannt geben;

- alle Gemeinden durch Begegnungen zusammenführen
- mehr Ökumene wagen
- Gemeinsam feiern an unterschiedlichen Orten, die anderen Gemeinden mitnehmen und nicht überfahren.

6) Was kann ich selbst an Talenten und Fähigkeiten einbringen?

Bei den abgegebenen Umfragen zeigt sich grundsätzlich eine hohe Bereitschaft, sich auch weiterhin zu engagieren; Vereinzelt sind jedoch wegen der Stagnation auf höheren Ebenen der Kirche demotiviert.

- praktische Dienste wie liturgische Dienste (z.B. Kommunionhelfer; Lektorendienst)
- Mitarbeit am Pfarrbrief
- meine Freude am Kennenlernen Fremder, über Gespräche und übers Musizieren Verbindungen herstellen
- nicht viel, weil wir als Gemeindemitglieder nicht in Entscheidungsprozesse eingebunden sind, und somit immer nur reagieren können, aber nicht wirklich agieren.
- Mehrere bedauern, dass ihnen im Alter die Kraft fehlt

7) Meine weiteren Wünsche, Ideen und Anregungen:

- sobald wie möglich die Gemeinde face-to-face informieren, damit offene Diskussionen entstehen können,
- bloß nicht ängstlich sein, der Hl. Geist trägt uns
- Kirchgeld abschaffen, die Kirche ist reich genug
- Wir die Gläubigen müssen uns selbstbewusster zu Wort melden
- Corona-Friedengruß bitte weiter beibehalten
- gemeinsames jährliches Pfarrfest.

AKTUELLES AUS DEM VERWALTUNGSRAT

Liebe Gemeinde,

wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat der Verwaltungsrat in den letzten Monaten einige Dinge im Umfeld von Kirche und Gemeindezentrum renovieren oder ersetzen müssen. Ganz augenfällig im Kirchenraum ist zum Beispiel der neue Liedanzeiger und die neuen Sitzpolster fühlen sich hoffentlich sehr angenehm an und sind Ihnen bestimmt auch aufgefallen. Im Gemeindezentrum wurde eine neue Zugangstür als Ersatz für die lange Zeit defekte Schiebetüre sowie eine neue Küche eingebaut. Ebenso wurde der defekte und unfallgefährdende Fußboden erneuert. Leider gibt es beim neuen Fußboden den Negativpunkt, dass in den beiden Sälen, je nach Lichteinfall, ein Streifenmuster zu sehen ist. Dies stellt keinen baulichen, sondern nur einen optischen Mangel dar, für den uns die ausführende Firma einen Preisnachlass gewährt hat. Hierauf sind auch die Verzögerungen bei der Ausführung zurückzuführen.



Im Außenbereich ist ein neues Tor zur Brüder-Grimm-Straße angebracht worden, dass im Übrigen kein Luxus oder eine Abgrenzung sein soll, sondern wegen der Sicherheitsauflagen des Bistums installiert werden musste. Durch die Hanglage und die teilweise steilen nicht befestigten Böschungen auf dem Gelände hinter der Kirche herrscht eine erhöhte Unfallgefahr, die wir sichern mussten.

Alleine für diese dringend notwendigen Maßnahmen musste die Kirchengemeinde neben dem Zeitaufwand bei der Planung und der Durchführung im Jahr 2019 = 58.400 € aus eigenen Mitteln der Gemeinde aufwenden, wodurch die Rücklagen drastisch reduziert wurden.

Diese Ausgaben kommen uns allen zugute und deshalb wollen wir an Kirchweih und in anderen Gottesdiensten Sonderkollekten zur Refinanzierung dieser Anschaffungen durchführen. Neben den Kollekten würde sich der Verwaltungsrat auch sehr über Ihre Spende zur weiteren Unterhaltung der Kirche, des Kirchenvorplatzes und des Gemeindezentrums freuen, da in den nächsten Jahren weitere dringende Sanierungsmaßnahmen anstehen:

Konto: Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist, Vellmar,
IBAN DE18 5209 0000 0028 363109,
Kasseler Bank, GENODE51KS1, Verwendungszweck „Kirche“.

*Stephan Volkwein
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates*

WIR BETEN ... GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER 2020

Einige Hinweise zur Gottesdienstordnung: Aufgrund der noch aktuell geltenden Regeln in Corona-Zeiten entfallen die Werktagsgottesdienste in Immenhausen und Hohenkirchen. Die Gottesdienste werden an den Wochenenden in allen Pastoralverbundsgemeinden angeboten und in Vellmar auch mittwochs um 18.00 Uhr. Für den Besuch ist wegen der Abstandsregeln eine telefonische Anmeldung in den Pfarrbüros während der Bürozeit erforderlich:

- für den Gottesdienst in Immenhausen 05673 – 2281
- für den Gottesdienst in Vellmar 0561 – 821421
- für den Gottesdienst in Rothwesten 0561 – 811455

In Vellmar können Sie sich auch per E-Mail: info@heiliggeist-vellmar.de anmelden. Sollte keine Rückmeldung erfolgen, nehmen Sie am Gottesdienst teil. **Bringen Sie bitte eigene Gebetbücher mit.**

Mittwoch, 02.09.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier

Freitag, 04.09.

18.00 Uhr ● Gottesdienst zum Tag der Schöpfung.
Die Frauengemeinschaft **kfd** lädt ein!

Samstag, 05.09.

11.00 Uhr ■ Heilige Erstkommunion
18.00 Uhr ● Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
Kollekte: CORONA-Sonderkollekte

Sonntag, 06.09. – 23. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ● Keine Eucharistiefeier
10.30 Uhr ● Wort-Gottes-Feier
10.30 Uhr ■ Eucharistiefeier
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 09.09.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier besonders für die Verstorbenen des Monats September der Jahre 2010 – 2019

Freitag, 11.09.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 12.09.

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
● Kein Gottesdienst in Heilig Geist, Vellmar um 18.00 Uhr

Sonntag, 13.09. – 24. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ● Keine Eucharistiefeier
● Eucharistiefeier Open Air – Gebetsbitte: Pfarrgemeinde
Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt!)

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 16.09.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier – Gebetsbitte: ++ Fam. Bormann

Freitag, 18.09.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 19.09.

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
● Kein Gottesdienst in Heilig Geist, Vellmar um 18.00 Uhr

Sonntag, 20.09. – 25. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier im Pastoralverbund um 09.00 Uhr
● **KIRCHWEIH – FESTGOTTESDIENST** Open Air
Gebetsbitte: Pfarrgemeinde – Kollekte: Caritas, anschl. kein Beisammensein in diesem Jahr möglich
■ Keine Eucharistiefeier um 10.30 Uhr
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 23.09.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier – Gebetsbitte: ++ Fam. Sander

Freitag, 25.09.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 26.09.

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
● Kein Gottesdienst in Heilig Geist, Vellmar um 18.00 Uhr

Sonntag, 27.09. – 26. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier
● Eucharistiefeier – Gebetsbitte: Pfarrgemeinde
Kollekte: Katholiken in der Diaspora
■ Keine Eucharistiefeier um 10.30 Uhr
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 30.09.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier

WIR BETEN ... GOTTESDIENSTE IM OKTOBER 2020

Freitag, 02.10.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 03.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier am Sonntagvorabend – Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag, 04.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier
● Wort-Gottes-Feier – ERNTE-DANKFEST
Türkollekte: Müttergenesungswerk
10.30 Uhr ■ Eucharistiefeier
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 07.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier besonders für die Verstorbenen des Monats Oktober der Jahre 2010 – 2019

Samstag, 10.10.

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
● Kein Gottesdienst in Heilig Geist, Vellmar um 18.00 Uhr

Sonntag, 11.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier
● Eucharistiefeier – Gebetsbitte: Pfarrgemeinde
Kollekte: Priesterseminar
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 14.10.

● Keine Eucharistiefeier um 18.00 Uhr

Samstag, 17.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
Gebetsbitte: ++ Fam. Sander – Kollekte: Kirchengemeinde

Sonntag, 18.10. – 29. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier
● Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 21.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier

Freitag, 23.10.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 24.10.

18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier am Sonntagvorabend
● Kein Gottesdienst in Heilig Geist, Vellmar um 18.00 Uhr

Sonntag, 25.10. – 30. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr ■ Keine Eucharistiefeier
● Eucharistiefeier – Gebetsbitte: Pfarrgemeinde
Kollekte: Sonntag der Weltmission – missio-Kollekte
■ Keine Eucharistiefeier um 10.30 Uhr
18.00 Uhr ■ Eucharistiefeier

Mittwoch, 28.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier

Freitag, 30.10.

08.30 Uhr ■ Gottesdienst

Samstag, 31.10.

18.00 Uhr ● Eucharistiefeier am Sonntagvorabend – Gebetsbitte: + Walter Steinberg und ++ Eltern – Kollekte: Kirchengemeinde

Während der Herbstferien vom 5. bis 17. Oktober 2020 finden freitags keine Gottesdienste im Raum der Hoffnung statt.

Beichtgespräche sind nach telefonischer Absprache möglich.

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Vermeldungen und schauen Sie auf die Homepage der Heilig Geist-Gemeinde, Vellmar!



“ WIR SIND FÜR DICH DA ”

Mail- und Chatseelsorge im Internet
www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
Anonym · Kompetent · Rund um die Uhr
Telefonseelsorge Bundesweite e.V.

Anonym · Kompetent · Rund um die Uhr

0800-111 0 111

WIR BIETEN ... VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER/OKTOBER 2020

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Graf Folke Bernadotte, hat nach dem Hygienekonzept ihre Gruppenarbeit wieder nach den Sommerferien begonnen. Die Treffen finden wöchentlich, nicht in den Herbstferien vom 15. bis 17. Oktober 2020, statt:

Dienstag, 17.30 – 19.00 Uhr Wölflinge und

Mittwoch, 17.30 – 19.00 Uhr Pfadfinder



Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen!

Ansprechpartner: Vorstand Dominik Marzok (0172 6689339) und Pascal Brandau (05673 5190023).

Die Frauengemeinschaft **kfd/FrauenNetzWerk** feiert am Freitag, 4. September 2020, um 18.00 Uhr einen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung in der Heilig Geist-Kirche, Vellmar und bietet einen Meditativen Spaziergang am Montag, 14. September 2020 um 15.00 Uhr an. Treffpunkt ist an der Heilig Geist-Kirche. Eine Anmeldung ist erforderlich. Interessierte melden sich bitte bei der Ansprechpartnerin: Franziska Sander, Tel. 821136.

Derzeit sind Gruppentreffen immer noch nur unter großen hygienischen Auflagen möglich. So kann das Gemeindeleben nur sehr eingeschränkt stattfinden. Die Frauengemeinschaft kfd, Männer- und Seniorentreff haben ihre Veranstaltungen abgesagt. Und auch die Chöre können sich leider nicht zu Übungsstunden treffen.

Die **Sammlung Muttertag** in diesem Jahr ist auf die Zeit vom 07.09. bis 04.10.2020 verschoben worden. Wir machen für die Mütter eine Türkollekte am Sonntag, 04.10.2020 und danken im Voraus für Ihre Spende!



Wir gedenken ...

... am **Mittwoch, 9. September 2020** in der Eucharistiefeier um 18.00 Uhr der Verstorbenen des Monats September der **Jahre 2010 bis 2019**:

Johann Baum, Anna Maria Harbauer, Dietlinde Kremerskothen, Maria Bauer, Maria Schürholz, Helga Franz, Helga Volkwein, Ingrid Gaa, Anna Brauner, Georg Hemerle, Olga Scharfenstein, Emanuel Pawlik, Hans Werner Halbritter, Marie Pleyer, Günter Federau, Karl Herwig, Werner Rolf

... am **Mittwoch, 7. Oktober 2020** in der Eucharistiefeier um 18.00 Uhr der Verstorbenen des Monats Oktober der **Jahre 2019 bis 2020**:

Josef Marka, Marie Sandner, Andreas Lang, Friedrich Tschinkel, Klaus Liedtke, August Dirksmeyer, Karl Gümpel, Johann Heinrich Kalfari, Elisabeth Seeliger, Gottfried Swientek, Elisabeth Leimbach, Hans Gerhard, Johann Birnkraut, Ella Sawatzky, Johann Berger, Sofie Schmidt, Wilfried Walter, Renate Bien, Agnes Major, Walter Urban, Aloisia Neubauer, Erika Berk, Margarethe Leis

Wir laden die Angehörigen und alle Gemeindemitglieder zu der Eucharistiefeier herzlich ein!



Bestattungshaus
Kracheletz

**Jeder Abschied spiegelt
die Einzigartigkeit des
Lebens wieder.**

Aussegnungsfeiern gestalten
wir sehr persönlich.

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
www.kracheletz.de • info@kracheletz.de
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17
am Karlsplatz

MEDITATION

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG – 17. Oktober 2020

Aufgrund der Corona-Krise konnte die diesjährige Kleidersammlung im Frühling nicht wie geplant durchgeführt werden.

Die Sammlung wird nun am Samstag, 17. Oktober 2020 nachgeholt.



Bitte beachten Sie den Termin und bringen Sie die Sammelbeutel bis Freitag, 16. Oktober 2020 in den Eingangsbereich der Kirche!



IHR PARTNER FÜR KREATIVE GÄRTENGESTALTUNG
STEFAN JELENIC

PLANUNG & AUSFÜHRUNG
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTER & PLATTENVERLEGUNG
STEINGÄRTEN & TEICHANLAGEN
BEPFLANZUNG & DEKORATION



WWW.JELENIC.DE

Am Lindenhof - Ihringshäuser Str. 23 - 34246 Vellmar

MOBIL : 0173 - 28 99 000
TELEFON : 0561 - 92 03 768
E-MAIL : info@jelenic.de

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weiter gibt, während jene wartet, bis sie erfüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter...

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird zur See. Die Schale schämt sich nicht, nicht überströmender zu sein als die Quelle ...



Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selbst schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.

Bernhard von Clairvaux (1090-1153)

HILFE FÜR PFARRER JOSEPH MUSANA IN UGANDA



Vieles ist in diesen Corona-Zeiten anders als gewohnt, auch in unserer Heilig Geist-Gemeinde, Vellmar.

So wird vielen schon aufgefallen sein, dass unser Pfarrer Andreas Schreiner in diesem Jahr während seines Urlaubs nicht von Pfarrer Joseph Musana aus Fort Portal/Uganda vertreten werden kann.

Das ist in doppelter Hinsicht bedauerlich: zum einen kann Pfarrer Musana nicht wie in den letzten Jahren Kontakte knüpfen mit der Gemeinde und den Förderern unseres Schulpatenschafts-

projektes in Fort Portal, zum anderen kann er sich in seiner Diözese nicht mit dem Salär aus seiner Urlaubsvertretung seitens des Bistums Fulda einbringen.

Viele von Ihnen werden es wissen: Die Priester in den allermeisten Ländern, darunter auch Uganda, bekommen von ihrer Diözese kein Gehalt, weil es keine Kirchensteuer gibt, die dieses Gehalt finanzieren würde.

Jetzt hatte unser Pfarrer Andreas Schreiner eine gute Idee: unter Einbeziehung auch der Gremien soll Joseph Musana für seine Diözese Geld überwiesen werden. Wir von der Projektbegleitung begrüßen diese Initiative unseres Pfarrers ausdrücklich und würden uns freuen, wenn wir den „Verdienst-Ausfall“, der für Pfarrer Musana und seine Mit-

Priester in Fort Portal entstanden ist, irgendwie mit der Hilfe von Ihnen kompensieren könnten.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank Kassel-Göttingen eG würden wir uns freuen:

IBAN DE 93 5209 0000 0028 363117 – BIC GENODE51KS1

Vorab herzlichen DANK dafür!

*Für die Projektbegleitung Fort Portal
Hugo Schmid, Heinz Herstell, Rita Oetterer*

SÄNGERISCHER LOCKDOWN

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger aus Kinder- und Jugendchor, Kirchenchor und Pastoralverbundschor,

seit etwa Mitte März 2020 hat COVID 19 neben vielen anderen Einschränkungen leider auch dem Singen in der Gemeinschaft, in Gottesdiensten und vor allem auch dem Chorgesang einen Riegel vorgeschoben. Gesang im Gottesdienst ist derzeit nur in sehr eingeschränkter Form möglich, solistisch oder in „Kleinstgruppen“ mit sehr großem Abstand zueinander und zur Gemeinde.

Während viele von uns Chorsängern und Chorleitern immer die Hoffnung hatten, dass der „sängerische“ Lockdown nur für kurze Zeit sein würde (bis Ostern oder Pfingsten), hat sich bald gezeigt, dass nach Expertenmeinung dieser Bereich (Gesang, aber auch überhaupt gemeinsames Musizieren in größeren Gruppen) mitunter die größte Ansteckungsgefahr für dieses Virus bildet. So ist nach heutigem Stand (Mitte August 2020), kurzfristig nicht damit zu rechnen, dass Chorproben und -auftritte wieder erlaubt werden.

In den entsprechenden Mails und Anweisungen aus Fulda werden wir eindringlich darauf hingewiesen, uns daran zu halten und einfach geduldig zu sein. Ich gebe zu, dass auch mir es schwer fällt und die Proben und das gemeinsame Singen wirklich sehr fehlen. Ich bin überzeugt, dass es vielen genauso ergeht mittlerweile. Es war ja einiges geplant für dieses Jahr: Der Kirchenchor hatte eine lateinische Messe in Arbeit, Pastoralverbundschor schon Anfragen für Auftritte bis in den Spätherbst und der Kinder/Jugendchor sogar 20-jähriges Jubiläum in diesem Jahr.

Und auch wenn es im Augenblick noch keine konkrete zeitliche Perspektive für einen „gesanglichen Neustart“ gibt, wünsche ich



uns allen ein geduldiges Durchhalten bis dahin...und - so schon die hoffnungsvollen Andeutungen von Pfr. Andreas Schreiner - das Ende der Pandemie soll dann mit einem österlichen Festgottesdienst mit ganz viel Chorgesang gefeiert werden. Freuen wir uns darauf!

Viele Grüße und bleiben wir alle optimistisch und gesund!

Andreas Speer

UNSER BROT – TÄGLICH!

Heilig Geist-Gemeinde ist wie in den letzten Jahren Monatspate für haltbare Lebensmittel

Wie in den vergangenen Jahren wird die Heilig Geist-Gemeinde, Vellmar Monatspate, diesmal wieder im September 2020 für haltbare Lebensmittel unserer Nachbargemeinde St. Joseph in Kassel.

Für sozial schwache Personen sammeln wir haltbare Lebensmittel in Packungen, Dosen und Gläsern.

Hier noch ein paar Hinweise zur Lebensmittelpende:

Selbstverständlich sind Sie als Spender und Spenderinnen völlig frei darin, was und wie viel Sie geben möchten. Doch werden wir oft danach gefragt, was denn gebraucht wird. Die Lebensmittelliste, die Sie auf der Homepage unserer Gemeinde finden, kann hier eine Hilfe sein.

Die Faustregel

Als Faustregel hat sich bewährt, verschiedene Lebensmittel zu kaufen oder eine Mahlzeit zusammenzustellen. Auch Fleischkonserven werden gerne genommen. (Nicht nur) Kinder freuen sich über Nachtisch oder auch mal über eine Süßigkeit.

Worauf ist zu achten?

Gesammelt werden ausschließlich haltbare Lebensmittel in Packungen, Dosen und Gläsern. Die Lebensmittel sollten über mehrere Monate haltbar sein. Lebensmittel, die nur einige Zeit haltbar sind (H-Milch, Eier, Quark, Joghurt, Margarine, Butter, Käse, Schmierkäse, Schafskäse, Schmierwurst, Toastbrot, Schwarzbrot etc.) bitte in jedem Fall direkt an Diakon Gerstel übergeben, damit diese Lebensmittel unmittelbar im Kühlschrank untergebracht werden. Alle anderen haltbaren Lebensmittel können in den Korb in der Kirche gelegt werden.

Wo gebe ich die Lebensmittel ab?

Ab Samstag, dem 29. August 2020 stehen in der Heilig Geist-Kirche zwei Körbe, in die Sie die Lebensmittel legen können. Sie können die Lebensmittel auch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgeben. Gesammelt wird bis Mittwoch, 30.09.2020.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung!



... wir gehen mit!



... wir gehen mit!

Mittwoch, 09.09.20, 19.30 Uhr
Referent: Marcus Leitschuh, Kassel
Moderator bei der Synodalversammlung
und Synodaler des Bistums Fulda

Dienstag, 20.10.20, 19.00 Uhr
Referent: Thomas Arnold, Dresden
Direktor der Katholischen Akademie Dresden
und Mitglied im Synodalforum 1: Macht und
Gewaltenteilung in der Kirche

Dienstag, 24.11.20, 19.00 Uhr
Referent: Josef Holtkotte, Köln
Bundespräsident des Kolpingwerks Deutschland
und Mitglied im Synodalforum 3: Frauen in
Diensten und Ämtern in der Kirche

Eine Veranstaltungsreihe im:

Bildungsforum Sankt Michael
Die Freiheit 2, 34117 Kassel
Tel.: 0561/7004-170
info@bildungsforum-sanktmichael.de

Am 09.09.2020 um 19.30 Uhr
im Großen Saal
im Bildungsforum Sankt Michael
Referent: Marcus Leitschuh,
anschließend Möglichkeit zu Rückfragen und
Diskussion

Weitere Termine der Reihe:
20.10. und 24.11.

GEISTLICHE AUSZEIT

Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem ich in der Fastenzeit bis zum Lockdown einen Geistlichen Abend mit dem Lesen eines Buches und der Komplet als Abschluss angeboten habe, lade ich zu einer weiteren Reihe

vom 24. September bis 26. November 2020

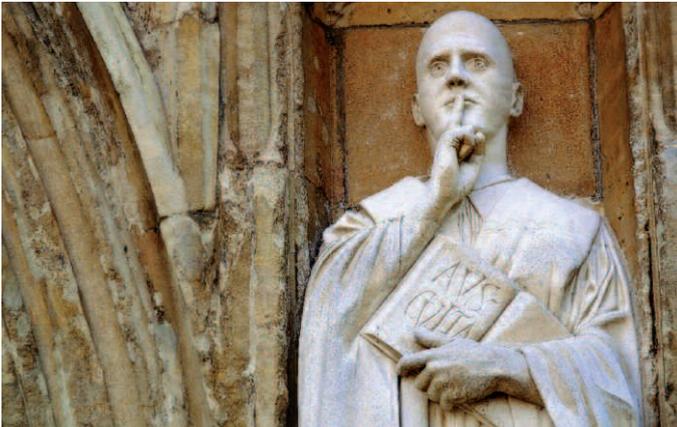
alle zwei Wochen um 18.00 bis 19.30 Uhr

in den Saal des Gemeindezentrums Brüder-Grimm-Str. 9, Vellmar ein. Wir beginnen mit dem Vespergebet und beschäftigen uns dann mit Texten aus der Regel des Hl. Benedikt, die auch Menschen außerhalb eines Klosters hilfreich sein können. Zehn Personen können unter den gegebenen Umständen teilnehmen.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Die Termine sind: 24.09., 08.10., 22.10., 12.11. und 26.11.2020.

Die Auszeit ist kostenfrei. Jan Uhlenbrock lädt herzlich ein!



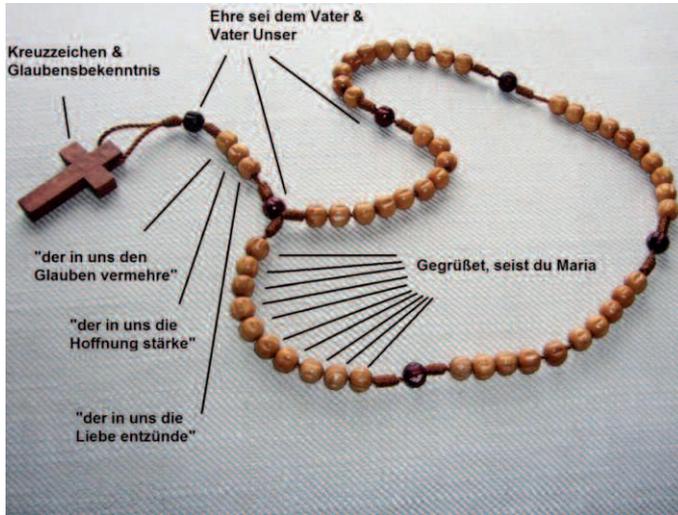
Der Monat Oktober ist in vielen Gemeinden traditionell mit dem Rosenkranzgebet verbunden. Das hängt damit zusammen, dass am 7. Oktober der Gedenktag „Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ (Rosenkranzfest) liturgisch begangen wird. Dieses Fest wurde von Papst Pius V. im Jahr 1572 als Dank für den Sieg über die Türken am 7. Oktober 1571 bei Lepanto (Griechenland) eingeführt. Nach dem Sieg über die Türken bei Peterwardein (Ungarn) am 5. August 1716 wurde es auf Bitten Kaiser Karls VI. auf die ganze Kirche ausgedehnt. Das Rosenkranzgebet wurde wahrscheinlich schon im Frühmittelalter gepflegt. Damals betete man anhand einer sogenannten Paternosterschnur.

Im 11. Jahrhundert beteten die Konversen (Laienbrüder) der Zisterzienser 150 Ave Maria statt der 150 Psalmen. Das heutige Rosenkranzgebet geht laut einer Legende auf den hl. Dominikus zurück, der 1208 in einer Vision einen Rosenkranz direkt von der Jungfrau Maria empfangen hatte und dieses Gebet in seinem Orden einführte. Da Papst Pius V. dem Dominikanerorden angehörte, erklärt sich die Liebe zum Rosenkranz und die Einführung des Rosenkranzfestes.

Was aber ist das Rosenkranzgebet?

Es ist in erster Linie ein Meditationsgebet, dass im ständigen Wiederholen des Ave Maria (Gegrüßest du Maria) die Menschwerdung Jesu in den Blick nimmt. Im ersten Teil des Ave werden sowohl der Gruß des Engels an Maria als auch der Gruß Elisabeths beim Besuch Mariens textlich wiedergegeben. Die biblischen Worte sind dem ersten Kapitel des Lukasevangeliums entnommen. Der zweite Teil des Ave Maria ist eine Anrufung um die Fürbitte der Gottesmutter.

GEDANKEN ZUM ROSENKRANZMONAT



Das Rosenkranzgebet ist aber auch ein Christusgebet, das in fünf Themenkreisen, das Leben, Leiden und die Verherrlichung Christi und auch seiner Mutter, so wie seine Wiederkunft betrachtet werden kann. So sprechen wir vom freudreichen, lichtvollen, schmerzhaften, glorreichen und trostreichen Rosenkranz. Jeweils in fünf sogenannten Gesätzen, wird dem Ave Maria ein Satz angefügt, in dem konkret das jeweilige Glaubensgeheimnis meditiert wird.

Wie betet man den Rosenkranz?

Nach der Eröffnung des Gebetes mit dem Kreuzzeichen (hierzu beginnt man an der Rosenkranzkette am Kreuz) folgt das Glaubensbekenntnis, danach geht man den ersten vier Perlen

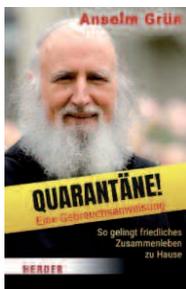
nach. Die erste gesonderte Perle ist die Vaterunser-Perle, die jeweils vom „Ehre sei dem Vater“ eingeleitet wird und dem das Vaterunser folgt. Dann kommen drei Ave-Maria-Perlen, mit den Zusätzen: – der in uns den Glauben vermehre; – der in uns die Hoffnung stärke; – der in uns die Liebe entzünde. Nun beginnen die Gesätze jeweils beginnend mit der Vaterunser-Perle und dann folgen zehn Ave Maria mit dem entsprechenden Zusatz. Dies geschieht dann noch weitere vier Mal bis man am Ende der Rosenkranzkette angekommen ist. Das Gebet wird beendet mit dem Ehre sei dem Vater. Die Beter aus der Fatima-Wallfahrts-Tradition fügen nach jedem Gesätz am Ende das Fatimagebet an. Eine gute Beschreibung so wie die einzelnen Gesätze finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 4, 1-8.

Rosenkranz – für mich persönlich

Das Rosenkranzgebet hat leider (wie ich finde), an Popularität verloren. Vielleicht auch weil niemand den inneren Sinn dieses Meditationsgebetes mehr weiß oder versteht. In unserer Gemeinde gibt es eine kleine Gruppe von BeterInnen, die jeden Mittwoch um 17.30 Uhr vor der Abendmesse diese Tradition weiterführen. Das ist schön und wichtig. Sicher es gibt viele Möglichkeiten des Gebetes. Manche Gebetsformen sprechen vielleicht die Menschen dieser Zeit mehr an (Taizé, Kontemplatives Schweigen, Stundengebet). Mir persönlich gibt das Rosenkranzgebet viel. Gerade in schwierigen Situationen bete ich gern den schmerzhaften Rosenkranz nicht nur für mich, oft auch für Andere, die vielleicht ein Gebet brauchen.

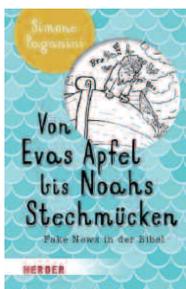
Jan Uhlenbrock

BUCHEMPFEHLUNGEN



Quarantäne! Und plötzlich ist alles anders. Auf einmal lebt man wochenlang an einem Ort, mit den immer gleichen Menschen. Niemand hat das vorher ausprobiert – oder etwa doch? Die Mönche haben seit 1500 Jahren Erfahrungen mit exakt dieser Situation und wissen, wie das Zusammenleben auf engstem Raum klappt. Pater Anselm Grün OSB erklärt, was wirklich hilft – die geeignete Gebrauchsanweisung für alle, egal ob Single, Familie oder WG. Anselm Grün zeigt, wie man Streit vermeidet und die Zeit nutzt, wie man sich Freiräume schafft und gemeinsame Ziele und Rituale entdeckt.

Anselm Grün: „Quarantäne! Eine Gebrauchsanweisung: So gelingt friedliches Zusammenleben“, 96 Seiten, 14 Euro, Verlag Herder



Biblische Fake News: Da ist etwa die Sache mit der verbotenen Frucht. Von der hat bekanntlich Eva im Paradies gekostet und sie anschließend dem Adam gereicht. Gefragt, was genau sie denn da wohl vom Baum der Erkenntnis gepflückt hat, werden die meisten wohl mit „einen Apfel“ antworten. Dabei ist in der Bibel davon überhaupt nicht die Rede. – Ach so? Nur ein Beispiel für das, was Simone Paganini in „Von Evas Apfel bis Noahs Stechmücken“ als biblische „Fake News“ vorstellt: beabsichtigte und unbeabsichtigte.

Paganini ist ein Aachener Professor für Biblische Theologie und setzt auf Überraschungseffekte. Der Begriff „Fake News“ im Untertitel und Kapitel-Überschriften wie „Die Wanne, in der Batseba badete“, „Die Hure Maria Magdalena“ oder „Die Katzen im Haus

des Pharaos“ zielen auf die Neugierde der Leser. Hinter jedem Titel verbirgt sich aber eine fundierte und gleichzeitig kompakte und für die meisten Bibel-Laien verständliche Erklärung, Aha-Erlebnisse garantiert.

Hier ein weiteres Beispiel: Die Sache mit dem Bogen, den Gott nach der Sintflut am Himmel erscheinen ließ. „Meinen Bogen stelle ich in die Wolken“, so heißt es im ersten Buch Mose. Seit Jahrhunderten setzen Interpreten diesen Bogen gleich mit einem Regenbogen. Zu Unrecht – so der Autor. Denn: Mit „Bogen“ sei im hebräischen Urtext eindeutig eine Waffe gemeint. Und das führe zu einem völlig neuen Verständnis. Denn eigentlich ist es etwa so gemeint: Gott hat seinen Streitbogen in den Wolken abgelegt, ähnlich dem Kriegsbeil, das Indianer zu begraben pflegen.

Sein Buch kann sich dabei auch als eine Art Quiz für Christen lesen lassen, nach dem Motto: Hätten Sie es gewusst?

Simone Paganini: „Von Evas Apfel bis Noahs Stechmücken – Fake News in der Bibel“, 156 Seiten, 14 Euro, Verlag Herder.



Warum zum Teufel bin ich so geduldig mit dieser Kirche? Die Kirche besteht nicht nur aus Machtmissbrauch, sexueller Gewalt und Frauenverachtung, es gibt darin so viele Menschen, die Gutes tun. Bei diesem Satz ist die Geduld von Christiane Florin schnell am Ende. Ja, es gibt diese Menschen, die Gutes tun. Aber auch sie haben viel zu lange zu Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und Frauenverachtung geschwiegen. Vielleicht, weil sie sich ihre Heimatidylle nicht kaputt machen lassen wollten. Denn Katholizität ist nicht nur ein Glaube, es ist auch ein Heimatgefühl.

VERANSTALTUNGEN

Christiane Florin ist eine deutsche Politikwissenschaftlerin und Journalistin. Sie war bis Ende 2015 Redaktionsleiterin der Beilage Christ und Welt in der Wochenzeitung Die Zeit und gehört nun der Redaktion „Religion und Gesellschaft“ beim Deutschlandfunk an.

Christiane Florin: „Trotzdem! Wie ich versuche, katholisch zu bleiben“ 176 Seiten, 20 Euro, Kösel Verlag.

Jörg Uhlenbrock



SEA2SEE
SUSTAINABLE EYEWEAR

Weniger Plastik ist Meer
Die Brillen aus dem Ozean
... zu 100% aus maritimem Plastikmüll

RAABE
RAABE AUGENOPTIK

Holländische Str. 109 • Vellmar
www.raabe-optik.de

Kontakte:

Katholisches Pfarramt Heilig Geist,
Brüder-Grimm-Straße 9, 34246 Vellmar
Tel. 0561 821421, Fax 0561 824809
E-Mail: info@heiliggeist-vellmar.de



Internet:

www.heiliggeist-vellmar.de
www.raum-der-hoffnung.de

Katholischer Kindergarten Heilig Geist
Brüder-Grimm-Straße 9, 34246 Vellmar
Tel. 0561 828240, Fax: 0561 824809
E-Mail: kindergarten@heiliggeist-vellmar.de

Redaktion: Sandra Bonenkamp, Rita Oetterer,
Jan Uhlenbrock

Fotos: Peter Weidemann und Klaus Kegebein in Pfarr-
briefservice.de, Jan Uhlenbrock, Religiöse
Geschenke.de, privat

Layout: Riemann & Partner, Körle

Druck: Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Auflage: 1.900 Stück

Bankverbindungen:

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist, Vellmar
IBAN DE 18 5209 0000 0028 3631 09
BIC GENODE51KS1

Spenden für Fort Portal:

IBAN DE 93 5209 0000 0028 3631 17
BIC GENODE51KS1

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Freitag, von 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, von 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, geschlossen

DAS LEBEN GEHT WEITER!
AUCH WENN ES HUMPELT ...

